

Nachrufe

Am 21. November 1941 fiel an der Ostfront der Staatsarchivrat am Staatsarchiv in Stettin Dr. Erik Morré; das DA. verdankt ihm zahlreiche Besprechungen aus dem Gebiete der pommerischen Geschichte.

In Karl Kasiske, der 32jährig am 24. November 1941 vor Leningrad als Führer eines Spähtruppunternehmens gefallen ist, hat die mittelalterliche Geschichtswissenschaft eine große und schöne Hoffnung verloren. Mit seinen beiden Büchern „Die Siedlungstätigkeit des Deutschen Ordens im östlichen Preußen bis zum Jahre 1410“ (Königsberger Diss., 1934) und „Das deutsche Siedelwerk des Mittelalters in Pommerellen“ (Königsberger Hab.=Schrift, 1938) hatte er sich frühzeitig einen gesicherten Platz in der landesgeschichtlichen Forschung Ostdeutschlands erworben. Ein Studienjahr in Rom, wo er vom April 1938 bis Juli 1939 dem Historischen Institut als Mitarbeiter angehörte, gab ihm sodann die Anregung, die ihm von seinen Siedlungsgeschichtlichen Arbeiten her vertrauten Fragestellungen und Methoden auch auf die Reichsgeschichte anzuwenden und den Anteil der süddeutschen Stämme, Baiern und Schwaben, an der deutschen Italienpolitik des früheren Mittelalters näher zu bestimmen; den für diesen Zweck gesammelten umfangreichen Materialien, die das Reichsinstitut bewahren wird, die abschließende Gestalt zu geben, ist ihm nicht mehr beschieden gewesen. Dagegen wird eine von ihm hinterlassene Arbeit über die Bevölkerungsgeschichte Pommerellens demnächst noch in den Einzelschriften der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung erscheinen können. Dort wird auch der Ort sein, die bedeutende Leistung des Frühvollendeten eingehender zu würdigen und seiner männlichen, klaren und zuverlässigen Persönlichkeit ein Wort des Gedenkens zu widmen.

Berlin.

S. Baethgen.

Am 14. Dezember 1941 starb im 82. Lebensjahre Gustav Schnürer, Professor für mittelalterliche Geschichte an der Universität Freiburg im Üchtlande (Schweiz). Vor allem bekannt geworden ist Schn. durch sein dreibändiges Werk „Kirche und Kultur im Mittelalter“. Seiner Fortsetzung bis ins 19. Jahrhundert galt Schn.s Arbeit während seiner letzten Lebensjahre. Zu nennen sind noch seine in der Sammlung „Weltgeschichte in Charakterbildern“ erschienenen Biographien von